

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk., in Wilsdruff 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.

Genusspreiser Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Zeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Betraubender und tabellarischer Satz mit 50 %, Zuschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharand.

Sozialblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Gruns bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Kausberg, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Mohorn, Müllig-Rothsch, Münzig, Neufirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Obergermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Verne, Sachsdorf, Schmiedewalbe, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Ufersdorf, Weistroppe, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

No. 114.

Dienstag, den 5. Oktober 1909.

68. Jahrg.

## Landtagswahl.

Nachdem vom Königl. Ministerium des Innern zur Vornahme der Wahl der Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung der 21. dieses Monats festgesetzt worden ist, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in §§ 15 und 17 des Wahlgesetzes für die II. Kammer der Ständeversammlung vom 5. Mai dieses Jahres die aus den Orten des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes gebildeten Wahlbezirke für den 17. ländlichen Wahlkreis, die Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie die für die einzelnen Wahlbezirke festgesetzten Wahlzeiten in dem nachherichtlichen Verzeichnisse mit dem Bemerken veröffentlicht, daß gemäß der Bestimmung in § 20 des vorerwähnten Gesetzes den Herren Wahlvorstehern unter anderem auch obliegt, die Abgrenzung des Wahlbezirkes, sowie Ort und Zeit der Wahl in jedem der zum Wahlbezirke gehörenden Orte durch Vermittelung der Gemeindebehörde auf ortsbildliche Weise bekannt zu machen. Formulare hierzu, sowie die zu der Wahlhandlung selbst benötigten Vorbrücke werden den Herren Wahlvorstehern von hier aus rechtzeitig zugehen.

Dem Wahlvorsteher sind vor dem Wahltag von den Ortsbehörden die gemäß § 19 Absatz 3 des Gesetzes am 12. Oktober abgeschlossenen Wählerlisten des Bezirkes, von welchen die Ortsbehörden nach § 14 der Ausführungsverordnung eine beglaubigte Abschrift zu behalten haben, zuzustellen. Besteht der Wahlbezirk aus mehreren Gemeinden, so bildet der Wahlvorsteher durch Zusammenheften der ihm zugegangenen einzelnen abgeschlossenen Ortslisten die Wählerliste.

Wegen des Wahlverfahrens wird auf §§ 20 bis 27 des Wahlgesetzes, §§ 16 bis 20 der Ausführungsverordnung, Ziffer 19 bis 39 der an die Wahlbehörden ergangenen Anweisung vom 10. Mai 1909 verwiesen.

Die Wahlvorsteher haben das Wahlergebnis am Wahltag sofort — entweder telegraphisch, telephonisch (Nr. 12) oder durch Voten — hierher zu melden. Nach Beendigung der Wahlhandlung sind — sofern nicht eine engere Wahl vorzunehmen ist — die Druckfachen (Abdruck des Wahlgesetzes, Anweisung) sowie die übrig gebliebenen Formulare, Umschläge und Einladungskarten hierher zurückzugeben.

Weissen, am 1. Oktober 1909.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Nr. 651 I.

### 17. ländlicher Wahlkreis.

Nr. des Wahlbezirks.	Zugehörige Orte.	Wahlort und Wahllokal.	Name und Stand des		Die Wahlen finden, soweit nachstehend nicht etwas anderes bestimmt ist, von Donnerstags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr statt.
			Wahlvorstehers.	Stellvertreters.	
1	Altanneberg, Neutanneberg	Altanneberg, Gasthof	Gemeindevorstand Poppe in Altanneberg.	Gemeindevorstand Helbig in Neutanneberg	
2	Augustusberg mit Rittergut	Augustusberg, Gasthof	Gemeindevorstand Mahn	Gemeindeältester Hantke	
3	Bieberstein mit Rittergut	Bieberstein, Gasthof	Gemeindevorstand Pleisch	Gutsvorsteher Quitsch	
4	Blankenstein	Blankenstein, Gasthof	Gemeindevorstand Birker	Gemeindeältester Philipp	
5	Breitenbach	Breitenbach, Gasthof	Gemeindevorstand Gelbrich	Gemeindeältester Heymann	
6	Burkersdorf, Gottschfriesdriesgrund	Burkersdorf, Gasthof	Gemeindevorstand Schönberg in Burkersdorf	Gemeindevorstand Stiel in Gottschfriesdriesgrund	
7	Burkhardtswalde, Schmiedewalbe, Groitzsch	Burkhardtswalde, Gasthof	Gemeindevorstand Döring in Burkhardtswalde	Gemeindevorstand Bohlandt in Schmiedewalbe	
8	Choren mit Rittergut, Wetterwitz, Leschen mit Rittergut, Priesen	Choren, Gasthof	Gemeindevorstand Schubert in Choren	Gemeindevorstand Klotz in Priesen	10—7 Uhr
9	Deutschenbora mit Rittergut, Eigersdorf, Reagenthal	Deutschenbora, Gasthof	Gemeindevorstand Döring in Deutschenbora	Gemeindevorstand Paul in Eigersdorf	
10	Dittmannsdorf	Dittmannsdorf, Gasthof	Gemeindevorstand Wästner	Gemeindeältester Miesch	
11	Grumbach	Grumbach, Erdgerichtsgasthof	Gemeindevorstand Herzog	Gemeindeältester Röthig	
12	Helbigsdorf, Steinbach bei Mohorn	Helbigsdorf, Gasthof	Gemeindevorstand Vormann in Helbigsdorf	Gemeindeältester Buhlig in Helbigsdorf	
13	Herzogswalbe	Herzogswalbe, Gasthof	Gemeindevorstand Lindner	Gemeindeältester Lommagisch	
14	Hirschfeld mit Rittergut	Hirschfeld, Gasthof	Gemeindevorstand Vogelgesang	Gemeindeältester Kreisshmar	
15	Höfgen, Müglschütz, Oberhöfswitz	Höfgen, Gasthof	Gemeindevorstand Görne in Höfgen	Gemeindevorstand Meißner in Oberhöfswitz	
16	Hohentanne	Hohentanne, Gasthof	Gemeindevorstand Richter	Erbgerichtsbesitzer Silbermann	
17	Karcha, Kagenberg, Zetta mit Galkschütz, Schrebitz, Göhla, Göhlscha	Karcha, Schankwirtschaft	Gemeindevorstand Wähig in Karcha	Gemeindevorstand Schirfchmidt in Zetta	
18	Kaufbach	Kaufbach, Gasthof	Gemeindevorstand Rätzer	Gemeindeältester Merbitz	
19	Keffelsdorf	Keffelsdorf, Gasthof zur Krone	Gemeindevorstand Hender	Gemeindeältester Häbold	
20	Klipphausen mit Rittergut, Sachsdorf	Klipphausen, Gasthof	Gemeindevorstand Ranft in Klipphausen	Gemeindevorstand Runge in Sachsdorf	
21	Limbach mit Rittergut, Birkenhain	Limbach, Gasthof	Gemeindevorstand Engel in Limbach	Gemeindevorstand Bühne in Birkenhain	

Nr. des Wahlbezirks	Zugehörige Orte.	Wahlort und Wahllokal.	Name und Stand des		Die Wahlen finden, soweit nachstehend nicht etwas anderes bestimmt ist, vom Sonnabend 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr statt.
			Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	
22	Büttewitz, Maltitz, Petersberg, Markitz, Abend	Büttewitz, Gasthof	Gemeindevorstand Langsch in Büttewitz	Gemeindevorstand Ischörper in Maltitz	
23	Munzig	Munzig, Gasthof	Gemeindevorstand Dämmig	Fabrikbesitzer Seidel	
24	Neufkirchen mit Rittergut	Neufkirchen, Gasthof	Gemeindevorstand Rost	Gemeindevorstand Müller	
25	Niedereula, Obereula mit Rittergut	Niedereula, Gasthof	Gemeindevorstand Arnhold in Obereula	Gemeindevorstand Schaage in Niedereula	
26	Obergruna	Obergruna, Gasthof	Gemeindevorstand Zische	Gemeindevorstand Just	
27	Rauhitz mit Rittergut	Rauhitz, Gasthof	Gemeindevorstand Thierbach	Gemeindevorstand Kohl	
28	Reinsberg mit Drehfeld und Wolfsgrün und den Rittergütern Ober- und Niederreinsberg	Reinsberg, Reist's Schankwirtschaft	Gemeindevorstand Böhme	Rittergutspächter Berthold	10-3 Uhr
29	Rhäsa, Zella mit Kammergut und Vorwerk Kummerthain, Gruna, Bodenbach	Rhäsa, Gasthof	Gemeindevorstand Wittig in Rhäsa	Gemeindevorstand Brenner in Gruna	
30	Röhrsdorf	Röhrsdorf, Erbgerichtsgasthof	Gemeindevorstand Gismann	Gemeindevorstand Richter	
31	Rothschönberg	Rothschönberg, Gasthof	Gemeindevorstand Schumann	Gemeindevorstand Wolf	
32	Rüßelna, Stahna, Roslitz	Rüßelna, Gasthof	Gemeindevorstand Kühne in Rüßelna	Gemeindevorstand Lindner in Rüßelna	
33	Sora, Lampersdorf, Lohgen	Sora, Gasthof	Gemeindevorstand Kästner in Sora	Gemeindevorstand Schumann in Lohgen	
34	Starbach, Kreiße, Kleiffa	Starbach, Gasthof	Gemeindevorstand Wallrabe in Starbach	Gemeindevorstand Schreiber in Kleiffa	
35	Untersdorf, Roitzsch b. W., Steinbach b. R.	Untersdorf, Gastwirtschaft	Gemeindevorstand Tramer in Untersdorf	Gemeindevorstand Kommissar in Steinbach b. R.	10-5 Uhr
36	Weistroppe mit Rittergut, Hähndorf, Kleinschönberg	Weistroppe, Gasthof	Gemeindevorstand Schumann in Weistroppe	Gemeindevorstand Schmeider in Kleinschönberg	
37	Wendischbora mit Rittergut, Rahlitzsch, Klendorf	Wendischbora, Gasthof	Gemeindevorstand Arnold in Wendischbora	Gemeindevorstand Nebe in Klendorf	
38	Wildberg, Niederwarttha	Wildberg, Gasthof	Gemeindevorstand Große in Niederwarttha	Gemeindevorstand Pfeila in Wildberg	
39	Wolkau, Radewitz, Saulitz	Wolkau, Gäldners Schankwirtschaft	Gemeindevorstand Gäldner in Wolkau	Gemeindevorstand Schubert in Saulitz	

Am 1. dieses Monats ist die Teilstrecke Wilddruff-Weißer-Triebtschäl-Löthain der schmalspurigen Neubahnlinie Wilddruff-Gärtzig dem öffentlichen Personen- und Güterverkehr übergeben worden.

Der Betrieb erfolgt nach den in der Eisenbahn-B. u. u. und Betriebsordnung enthaltenen Bestimmungen für Nebenbahnen (Reichs-Gesetzblatt vom Jahre 1904, Seite 387 und Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1905, Seite 83).

Hierbei wird auf die im Anschluß an die Bekanntmachung der Kgl. Amtshauptmannschaft vom 1. April 1909 abgedruckten Vorschriften (Weißner Tageblatt Nr. 77 vom 3. April 1909) und besonders darauf hingewiesen, daß beim Befahren und Ueberfahren von Wegebüschungen erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht anzuwenden ist.

Meißen, den 2. Oktober 1909.

1240 X.

### Die königliche Amtshauptmannschaft.

Nach § 22 des Ergänzungsteuergesetzes können Beitragspflichtige in Orten bis zu 40000 Einwohnern beantragen, daß ihre Einschätzung zur Ergänzungssteuer durch die zuständige besondere Ergänzungssteuerkommission bewirkt werde. Antikörper dieser Art aus dem Steuerbezirk Meißen sind bis zum 1. November 1909 schriftlich hier anzubringen. Sie gelten nur für die nächstjährige Veranlagung und haben neben der Angabe der Wohnung des Antragstellers die Erklärung desselben zu enthalten, daß

er bereit sei, mindestens 40 Mk. Ergänzungssteuer zu entrichten. Soweit derartige Anträge verspätet eingeht oder sonst unzulässig sein sollten, sind sie zurückzuweisen.

Meißen, am 2. Oktober 1909.

### Königliche Bezirkssteuereinnahme.

Die Bruttoeinnahme unter den Pferden des Rittergutspächters Stellung in Tanneberg ist erloschen.

Meißen, den 2. Oktober 1909.

1162 c V.

### Die königliche Amtshauptmannschaft.

Der Herbstjahrmarkt wird

**Sonntag und Montag, den 17. und 18. Oktober d. J.** abgehalten.

Er beginnt Sonntag mittags.

Wilddruff, am 30. September 1909.

Der Stadtrat.  
Kahlberg, r.

## Politische Rundschau.

Wilddruff, den 4. Oktober.

### Deutsches Reich.

#### Der dritte Kaiserentel.

3: Potsdam herrschte am Freitag eitel Freude. Dort ist ja das Kronprinzenpaar der Arm und Reich bei Alt und Jung beliebt; insbesondere die Kronprinzessin Coelste hat verstanden, sich die Herzen aller zu gewinnen. Der Freitag in den Vormittagsstunden nach Potsdam kam und noch nichts wußte von dem „freudigen Ereignis“ bei „Kronprinzessin“, der sah sich verwundert um, denn wohin das Auge auch blickte, prangte Fahnen und Flaggen-schmuck, und die Strandbatterie der Kasernenstation feuerte ihre Salutschüsse in das neblige Morgenrauh. Bald rückte Militär mit klingendem Spiel an, und auch im Lustgarten wurde das Freudenfestleben eröffnet.

Im Warmplatz war man am Donnerstagabend durch das freudige Ereignis überrascht worden. Erst in später Abendstunde traf die Kaiserin am Wochenende ihrer Schwiegertochter ein. Noch am Donnerstag hatten Kronprinz und Kronprinzessin gemeinsam in dem Kaiserpalais gew. ist und dort auch dinert, wo auf der Kronprinz zur Jagd abreiste, um am späten Abend mit der Drahtmeldung überrascht zu werden, daß ein dritter Prinz bei ihm eingezogen sei. Der Kronprinz kam am Freitag in früher Morgenstunde in Potsdam an. Erst um diese Zeit verließ die Kaiserin, die die ganze Nacht über bei der Kronprinzessin gew. hatte, das kronprinzliche Heim. Vom Kaiser traf im Laufe des Freitag-Vormittag ein Glück-wunschtelegramm ein.

Selbstverständlich haben auch Magistrat und Stadtverordnetenkollegium von Berlin und Potsdam in herzlichsten Glückwünschschreiben an das Kronprinzenpaar ihrer Freude über das Ereignis Ausdruck gegeben. Am Freitag mittag erschien die Kaiserin abermals bei der Kronprinzessin, begleitet von den Prinzen Oskar und der Prinzessin Viktoria Luise. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ begrüßt den dritten Kaiserentel mit folgenden Sätzen: „Abermals ist

unserem Kaiserhause große Freude zuteil geworden durch die Geburt eines dritten Sohnes des kronprinzlichen Paares. Weltweit erweckt die frohe Kunde im preussischen und deutschen Volke launigen Anteil, und mit den Glückwünschen für die hohen Eltern wie für die erhabenen Großeltern vereinigen sich diejenigen für das gute Wohlergehen und das kräftige Gedeihen des jüngsten Prinzen.“ — Nach dem vom Hofmarschallamt des Kronprinzen am Freitag mittags 1 Uhr ausgegebenen Bulletin b. haben sich die Kronprinzessin und der Prinz wohl.

Das Deutsche Kronprinzenpaar besitzt bereits zwei Söhne, den am 4. Juli 1906 geborenen Prinzen Wilhelm und den Prinzen Louis Ferdinand, geb. am 9. November 1907.

#### Der Gustav-Adolf-Verein.

In der gegenwärtig in Bielefeld tagenden Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins wurde die große Liebesgabe im Betrage von 22853 Mark durch Abstimmung der Gemeinde Volpken im Pommeren zugewiesen. Die anderen noch vorgeschlagenen Gemeinden Freeder in Ostpreußen, Schaleken und Schwandem in Hessen-N. Hau erhielten je 6935 Mark. Ferner überbrachte P. Usher eine in der Stadt Bielefeld gesammelte Festgabe von 16000 Mark. Generalsuperintendent Böllner-Münster eine solche von 65000 Mark, von der Kreisynode der Provinz gesammelt. Kaufmann Sohlus-Bremen überreichte als dies-jährigen Beitrag der Kinderergabe rund 22000 Mark, die der Gemeinde Water in Mäntzen für ein Kinderheim zugewendet werden soll.

#### Französische Sprache auf der „Ila“.

Die Bedingungen und Preise für die Flugwoche der „Ila“ sind in französischer Sprache in einem Heftchen herausgegeben worden. Man hat in Italien zu Brescia, in Frankreich zu Reims nicht daran gedacht, solche Programme in anderer als in der Landtags-Sprache herauszugeben, noch viel weniger wird man das in Skandinavien und Amerika tun. In Frankfurt ist so etwas möglich gewesen! — Wenn nun auch von den Stiftern großer Preise der Magistrat von Frankfurt und Herr von Gold-

schmidt Reichs so etwas fabrizieren konnten, was immerhin begreiflich oder wenigstens erklärlich erscheint, so ist es be'rendlich, daß die Firma Krupp als Stifterin eines Preises von 10000 Mark nicht energischer Einspruch gegen solchen Antrag erhoben hat. Die fremden Flieger, welche sich in Deutschland die hohen Preise holen, lesen gern solch Deutsch, in dem die zu erfliegenden Summen sehr deutlich stehen.

### Ausland.

#### Ein deutsch-russischer Zwischenfall

soß sich abermals in Chardin ereignet haben: Aus Chardin ging dem Moskauer Blatt „Naschoje Slowo“ eine Meldung zu über einen Zusammenstoß des deutschen Konsuls, Dr. Daumiller, mit der russischen Polizei in den Gebäulichkeiten einer Fabrik, welche einer deutschen Firma gehört, die wegen Schulden öffentlich versteigert werden sollte. Es wurde die deutsche Fabrik auf der Fabrik geht und auf Verfügung des Konsuls alle Tore geschlossen. Als die russische Polizei eintraf, um die Versteigerung vorzunehmen, beleidigte der deutsche Konsul den russischen Polizeibeamten tätlich. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ soll der Konsul den russischen Beamten verp. ü. li und die Papiere, die jener der deutschen Fabrik Hermann zustellte, zerissen haben.

Wahrscheinlich handelt es sich wieder um Steuer-verweigerung gegenüber den russischen Behörden, die auf chinesischem Gebiete gar kein Recht haben, Steuern zu erheben. Wenn der deutsche Konsul deutsche Bürger gegen russische Vergewaltigungen schützt, so hat er damit nur sein Recht und seine Pflicht aus.

#### Ueber den Gesundheitszustand der Zarin

laufen aus Swabia beunruhigende Nachrichten ein. Danach hat die Kaiserin kürzlich einen schweren Nebenanschlag gehabt, der die nächste Umgebung sehr erschreckte. Wie weitere Nachrichten besagen, hatte die Zarin einen zweiten schweren Nebenanschlag, mit Krämpfen, der schließlich in bewußtlosen Zustand überging. Es verlautet, der Zustand der Zarin sei so ernst, daß der Hof wahrscheinlich den ganzen Winter über in der Art verbleiben werde.

# Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu Nr. 114.

Dienstag, 5. Oktober 1909.

## Aus Sachsen.

Wilsdruff, den 4. Oktober.

Das Schauspielhaus in Dresden-N. ist nunmehr gesichert, nachdem am Donnerstagabend die Stadtverordneten dem Verlaufe des dazu benötigten städtischen Kredits an der Oststraße im Betrage von 300000 Mark an den Dresdener Theaterverein zugestimmt haben. Der Antrag der sozialdemokratischen Stadtverordneten, an Stelle der vorgesehenen 20 Volksversammlungen 25 zu beanspruchen, wurde abgelehnt.

Ein neues Messerattentat. Am Mittwochabend ist kurz nach 9 Uhr in Leipzig abermals eine Messerstecherei verübt worden, die große Ähnlichkeit mit den früheren Verbrechen dieser Art hat und auf ein und denselben Urheber schließen läßt. Als der zwölf Jahre alte Knabe Karl Ernst von dem Fange, der in Dresden in einem Städt untergebracht ist, während der Ferien aber bei seiner Fürstentstraße 8 wohnhaften Mutter weilte, Kohlen in den Keller des Nachbargrundstückes Nr. 9 schaffen wollte, bemerkte er in einer Ecke des Kellers einen unbekannten Menschen. Er sah sich versch, erhielt er von diesem einen Stoß gegen die Brust, der ihn zu Boden warf, worauf der Unbekannte blitzschnell die Flucht ergriff. Obwohl auf die Hilferufe des Knaben hin die Verfolgung sofort aufgenommen wurde, gelang es dem Verletzten, zu entkommen. Wie sich alsbald herausstellte, hatte das Kind einen Stich in die linke Brust erhalten. Es wurde sofort in das Krankenhaus gebracht, wo sich die Verletzung glücklicherweise nicht als lebensgefährlich erwies. Der Täter ist ein etwa 17 Jahre alter mittelgroßer Mensch mit blasser Gesichtsfarbe. Öffentlich gelingt es, seiner habhaft zu werden.

Tödlich verunglückt ist in Waldheim der Anstaltsaufseher Grohmann. Als er auf einem Spaziergange Tee für seine kranken Kinder suchen wollte, stürzte er so unglücklich, daß man ihn besinnungslos und schwer verletzt auffand. Am Mittwoch ist Grohmann an den Verletzungen gestorben.

Studenten und verschiedene akademische Körperschaften des Vogtlandes haben beschlossen, künftighin alljährlich oder mehrere Male im Jahre sich an den vogtländischen Bismarckfäulen oder Türmen zu vereinigen und zur Pflege nationaler Gesinnung und studentischer Fröhlichkeit zwanglose Zusammenkünfte dort abzuhalten. Die erste derartige Zusammenkunft fand bereits am Sonnabend am Bismarckturm auf dem Kuhberge statt.

Großes Aufsehen erregt die Zahlungseinstellung der alten Spigenfirma Kaufmann & Co. in Plauen und Hannover. Die Passiven betragen über 500000 Mk., die Aktiven 120000 Mk. Hauptgläubiger ist die Vogtländische Bank.

Den schweren Brandwunden erlegen ist nun auch das 2 1/2 jährige Söhnchen Paul des Bergarbeiters Unger in Bodwa. Der Knabe hatte, wie gemeldet worden war, mit seiner älteren Schwester bei der Explosion einer Petroleumlampe in der elterlichen Wohnung furchtbare Brandwunden erlitten; die Schwester starb bald nach dem Unglücksfall.

## Auf dunklen Wegen.

Roman von G. Wagner.

Vater und Tochter lauschten ein paar Minuten und gingen dann vorsichtig durch das Seitenschiff in die Ruinen und gelangten aus diesen durch eine offene Tür in den Hof und an das Schloß.

Mr. Strange führte seine Tochter an das Fenster, durch welches er mehrmals in das Haus gedrungen war. Es war noch unbefestigt und gab einem leichten Druck nach.

„Ich gehe sogleich in mein Versteck zurück, Alexa“, flüsterte ihr Vater. „Das Hauspersonal schläft und ebenso Dein Feind. Du hast diese Nacht nichts zu fürchten. Vergiß nicht, morgen früh an Lady Wolga zu schreiben und bei ihrer Ankunft nach Cliffebourne zu gehen.“

Er hob seine Tochter durch die Fensteröffnung. Sie befand sich in dem Waschkraum, aus dem sie in die Küche kam und aus dieser in einen Seitengang. Ihr Vater wartete fünf, zehn Minuten, eine Viertelstunde; aber kein Geräusch, kein Ruf ließ sich von innen vernehmen und Alexa kam nicht zurück.

„Sie ist sicher in ihr Zimmer gekommen“, murmelte er. „Diese Nacht kann ihr kein Leid geschehen. Der Knecht glaubt sie tot.“

Er lehrte langsam, fast geräuschlos in der Richtung nach der Kapelle zurück. Die Turmuhr verkündete die zweite Stunde, als er über den Schloßhof schritt.

Mittlerweile hatten Pierre und Jean Renard auf der Terrasse und bei den Ruinen gelauert, in der Hoffnung, der Flüchtling werde sein Versteck wieder verlassen. Gegen ein Uhr wurde ihnen endlich die Zeit lang und Jean schlug den Rückweg ins Dorf vor. Pierre

An einer Blutvergiftung starb in Föbha nach kurzem Kranksein der 17jährige F. Puß. Der Bedauernswerte hatte an der Nase ein Blütchen aufgekragt, in das Schmutz kam, wodurch dann Blutvergiftung entstand.

Die Schauspielerin Ella Böhm vom Teplitzer Stadttheater wurde nachts auf dem Nachhausewege vom Theater in ihre Wohnung in Teplitz überfallen und der gesamten Barschaft und der Uhr beraubt. Der Räuber ist entkommen. Fräulein Böhm wurde leicht verletzt.

## Die Mannheimer Bundestagung.

DEK Mit großer Begeisterung kann der Evangelische Bund auf seine diesjährige Generalversammlung in Mannheim zurückblicken. Die gewaltigen Säle, die zur Verfügung standen, konnten die Massen, die sich z. B. zu den Vorträgen am Sonntag drängten, nicht fassen. Gut zehntausend Evangelische waren unter einem Dach im „Rosengarten“ vereinigt. Das ist eine so stattliche Ziffer, daß sie auch auf die katholische Seite ihren Eindruck nicht verfehlen wird; zumal wenn man bedenkt, daß der Evangelische Bund nur eine der drei großen protestantischen Organisationen ist die öffentliche Generalversammlungen abhalten. Zwar liegt dem Evangelischen Bunde die rage du nombre, wie sie drüben herrscht, fern; das vertritt sich einfach nicht mit dem Wesen des Protestantismus; aber in einer Zeit, in der Öffentlichkeit und Massenverbände eine solche Rolle spielen wie in der Gegenwart, soll man sich freuen, wenn der Zweiklang „Deutsch und Evangelisch“ solche Massen in Bewegung setzt, wie es in Mannheim geschehen ist. Die starke Empfänglichkeit, die dort den Bundesgedanken entgegengebracht wurde, der einmütige, rauschende Beifall, der den Reden aus freier, durch keine Disziplin an gezwungener Anteilnahme heraus gependet wurde, verbürgen, daß der Evangelische Bund ein Volksbund ist von mächtvoller lebendiger Wirkung auf die evangelischen Volksmassen. In unermüdlicher Arbeit trotz der Segner und Neider ringsumher und mit zielbewusstem Verständnis für das über den Parteien schwebende deutsche und evangelische Ideal hat er es verstanden, unter Vereinigung der verschiedensten kirchlichen Richtungen bei seiner Fahne, die breitesten Volksmassen für die Güter zu begeistern, zu deren Verteidigung ein mächtiger und übermütiger Feind ständig die deutschen Protestanten auf den Plan ruft. Die Notwendigkeit seines Daseins und sein gutes Recht, an der Spitze der Evangelischen untereinander zu bauen und Schild und Schwert für den Gesamtprotestantismus zu tragen, wird im protestantischen Volk weit über den Rahmen seiner Mitglieder hinaus eingesehen. Er ist keine quantité négligeable, an der man gleichgültig vorbeigehen kann; es sei denn, man wäre entschlossen, immer tiefer in Irrungen und Wirrungen hineinzugeraten und den Zusammenhang mit der evangelischen Volksseele völlig zu verlieren. Der Grundgedanke der Tagung — deutscher Protestantismus und öffentliches Leben — wurde in den einzelnen Reden in ihren wichtigsten Beziehungen erörtert. Wieviel die deutsche Kultur der Reformation zu verdanken hat und daß ohne ständige Neuerverbung des protestantischen Erbes der

Väter kein gesunder Kulturfortschritt möglich ist, das führte in erschöpfender Weise Geh. Kirchenrat D. Meyer aus. Eine Lebensfrage für die evangelische Kirche kam in der großartigen Rede von Prof. Dr. Mayer-Weipzig zu Wort: wie die Staatskirche in eine Volkskirche umgestaltet werden kann, durch wahre Selbständigmachung ihrer Organe nach oben und unten. Besonders eindrucksvoll war die Mitgliederversammlung, in der seitens des Landtagsabgeordneten Amtsgerichtsrats Lohmann-Weilburg die Frage des Verhältnisses von Politik und Religion umfänglich erwoogen und die gegenwärtige Zeitlage vom geschäftsführenden Vorsitzenden Reichstagsabgeordneten Lic Everling unter einstimmigem Beifall dargestellt wurde. Einmütige Zustimmung fanden die zündenden Ansprachen des ersten Vorsitzenden Erz. von Bethel und was an praktischen Mahnungen in den großen Volksversammlungen gegeben wurde — treu zur evangelischen Sache zu stehen und einen starken und einigen Protestantismus zu bilden, verfehlte seine Wirkung nicht. Wenn aber in dieser Weise, wie es der Evangelische Bund anstrebt und in Mannheim durchgeführt hat, die Lebenskräfte des Protestantismus angespannt werden, dann ist die Hoffnung begründet, daß es trotzdem einmal zu einer dauernden Gesundung unserer innerpolitischen Verhältnisse kommen wird. Der deutsche Protestantismus wird die Stellung, die ihm im öffentlichen Leben gebührt, erringen und das so notwendige Gleichgewicht der Konfession, die Vorbedingung für jeden wahren konfessionellen Frieden, wird hergestellt werden können.

## Kurze Chronik.

**Der Bau des Brief-Untergrundtunnels in Berlin.** Der von der Postverwaltung in Aussicht genommen ist, soll demnächst begonnen werden. Zunächst wird die Strecke vom Briefpostamt in der Adnigsstraße nach dem neuen Postamt in der Französischen Straße begonnen.

**Bergwerksunglück.** Auf der Grube Prinz Wilhelm bei Helmstedt, Hauptschaft, dem Braunschweigischen Kohlenbergwerk gehörig, ist am Donnerstag vor-mittag ein Schwebelandschubbruch erfolgt. An der Stelle waren fünf Arbeiter beschäftigt, von denen zwei sich retten konnten, während drei andere vom Sande verschüttet wurden. An der Unfallstelle wird fleißig gearbeitet. Man fürchtet für das Leben der Verschütteten.

**Todessturz eines Seiltänzers.** Aus Hannover wird gemeldet: Der 29jährige Seiltänzer Friedrich Mueck gab als Mitglied einer reisenden Theatergesellschaft Schaufstellungen in Misburg bei Hannover. Als er sich auf dem Seile befand, rissen Kinder an der Verankerung des Seiles sodas es schwankte. Der Seiltänzer verlor das Gleichgewicht, stürzte herab und erlitt schwere innere Verletzungen, denen er nach kurzer Zeit erlag. Der Verunglückte hinterläßt drei kleine Kinder.

**Chedrama.** Am Freitag früh erschlug in Lötterweiler der 64jährige Bauer May seine 57jährige Ehefrau mit einem Knüttel im Hofe und legte dann die Leiche in die Waschküche, um sie zu verbrennen. Das Feuer erlosch jedoch und fengte der Toten nur Kleider und Haar. May erhängte sich darauf.

Mehrere Minuten hatte das Ringen gedauert, da versetzte Mr. Strange seinem Angreifer einen heftigen Schlag gegen die Stirn, daß er einige Schritte zurücktaumelte und betäubt niederstürzte. Diese Gelegenheit benutzend, eilte Mr. Strange in die Ruinen und schlug die Richtung nach der Kapelle ein. Renard, welcher sich schnell erholte, sprang ihm nach, und ehe der Fliehende sein sicheres Versteck erreicht hatte, erschien der Verfolger an der Tür und sah ihn in dem tiefen Dunkel des Kirchenstuhls verschwinden.

Renard folgte bis in den Stuhl, zündete ein Streichholz an und leuchtete umher, aber von seinem Opfer fand er keine Spur. Er durchsuchte die ganze Kapelle, aber alles war vergebens.

„Er ist entwischt in das Altar-Versteck“, murmelte er. „Für heute ist er sicher, aber morgen soll er mir nicht entkommen. Ich will Polizeifisten herbeibringen und den alten Kirchenstuhl niederreißen lassen. Die Tochter habe ich vernichtet und des Vaters schmadvoller Tod soll bald folgen. Mylord Stratford Heron, wir wollen alte und neue Schulden abtragen und ich werde zugleich die große Belohnung einstreichen, die für Deine Auslieferung ausgesetzt ist! Du kannst mir nicht entgehen. Du darfst hier Deines Schicksals!“

55. Kapitel.

## Ein Schritt zur Entscheidung.

Am andern Morgen erwachte Alexa aus einem unruhigen und traumreichen Schlafe zu später Stunde. Sie stand auf, nahm ihr gewöhnliches Bad und kleidete sich an, begab sich aber nicht in das Frühstückszimmer. Die bestandene Gefahr am vorigen Abend hatte eine große Schwäche und Aengstlichkeit in ihrem Körper zurückgelassen und mahnte sie zur Vorsicht. Sie wünschte

**Unglücksfall im Breslauer Schauspielhaus.**  
Im Breslauer Schauspielhaus ist am Donnerstag nach Theaterchluss ein Beleuchtungsarbeiter unbemerkt in die Verfenkung abgestürzt, wo er am nächsten Morgen sterbend aufgefunden wurde.

**Folgeschwere Explosion in Frankfurt a. M.**  
In den Marinetheaterräumen auf der Frankfurter Ausstellung ereignete sich am Freitag mittag aus noch unauferklärten Gründen eine schwere Explosion. Die Marinetheaterräume standen in Flammen. Eine Person wurde getötet.

**Ein großer Einbruch-Diebstahl.** In dem Bijouteriegeschäft von Eugen Kaufmann in der Friedrichstraße in Stuttgart ist Freitag nacht ein Einbruchdiebstahl verübt worden, wobei Goldwaren, Schmuckgegenstände, Bargeld und anderes im Werte von etwa 100000 Mark gestohlen wurden. Die Wertgegenstände und einige Tausend Mark Bargeld waren in einem Kassenfach am ältesten System aufbewahrt, den die Einbrecher öffneten. Die Täter sind ungeführt entkommen.

**Eine schwere Verbrecherin.** Einen schweren Raubmordversuch hat die 32jährige ledige Johanna Dietel aus Burkersreuth verübt. Sie mietete sich unter dem Namen Johanna Schubert bei dem Geschäftsreisenden Hermann Schneider in Bamberg ein und überfiel in Abwesenheit des Ehemannes die Frau, die sie zu Boden schlug. Als das fünfjährige Söhnchen seiner Mutter zu Hilfe eilen wollte, zog die Dietel ein Messer und stach nach dem Kinde. Der Ueberfallenen gelang es schließlich, blutüberströmt auf die Straße zu flüchten, wo sie zusammenbrach. Die schon mehrfach mit Zuchthaus bestrafte Attentäterin, die auch von der Staatsanwaltschaft in Plauen i. V. gesucht wird, ist flüchtig. Die überfallene Frau befindet sich in Lebensgefahr.

**Reinliches Aussehen** erregte auf dem Bankett, das am Donnerstag abend zu Ehren der Offiziere des deutschen Kreuzers „Bremen“ in Newyork gegeben wurde, die Verhaltung des 28 Jahre alten deutschen Kaufmanns Otto Reith. Dieser wurde unter der Beschuldigung verhaftet, wertlose Schecks in Zahlung gegeben zu haben. Reith trug ein Malteser-Kreuz mit der Aufschrift: „Südafrika 1904 bis 1906 Kriegsdienst“ und drei andere Kriegsmedaillen bei sich.

**Mit dem Luftschiff über den Ocean.** Wie dem „Van Norden Magazine“ geschrieben wird, hat ein deutscher Erfinder namens Arno Börner dem amerikanischen Kriegsschiff „Dillington“ ein Luftschiff zum Kauf angeboten, das 200 Passagiere führen und 3000 englische Meilen ohne Landung zurücklegen kann. Der Erfinder erbot sich ferner, Luftschiffe für 400 und 600 Passagiere zu bauen, die 1000 oder 300 Meilen ohne Aufenthalt zurücklegen können. Börner beantragt für seine Erfindung die Summe von 4800000 Mk., er verlangt das Geld jedoch erst nach zufriedenstellender Leistung. Der Erfinder stellt in Aussicht, daß er mit dem Luftschiff die Reise von Berlin nach Washington in 50 Stunden machen kann. Der Erfinder nimmt den Mund etwas sehr voll.

**Ein eigenartiger Selbstmord einer Französin.** Hinter den Kulissen des Theaters in Nancy (Dep. Doubs) verübte die Geliebte eines jungen Löwenbändigers, verwirrt über dessen Abreise zum Regiment, in eigenartiger Weise Selbstmord. Sie stellte sich gegen den Käfig, ein Löwe packte sie am Arm und zermalmete ihn, zerstückte dann die Brust des Mädchens und riß ihr die Schlagader auf, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Neue Forschungen in der weltberühmten Adelsberger Grotte.** Aus Krain wird geschrieben: Dieser Tage gelang es dem Höhlenforscher G. A. Berko in der an der Südbahn zwischen Laibach und Triest gelegenen Adelsberger Grotte einen bisher unbekanntem, 320 Meter langen Kalkwasserstunnel zu entdecken. 37 Stunden befand sich diesmal Berko auf dem unterirdisch fließenden Poikluffe. 17 unterirdische Seen von kolossaler Ausdehnung, elf Wasserfälle und mehrere reißende Stromschnellen passierte der Forscher. Durch einen 13 Meter tiefen Siphonsee wurde dem Forscher jedes weitere Vordringen vereitelt.

Pierre Renard nicht zu begegnen, ehe sie wieder ihre gewöhnlichen Kräfte hatte und beschloß, während des Vormittags in ihrem Zimmer zu bleiben.

Sie klingelte und beauftragte das eintretende Mädchen, Mrs. Matthews zu bitten, sie zu besuchen.

Die Haushälterin folgte sogleich dieser Einladung. Alexas Blässe und ängstliche Miene beunruhigten sie.

„Sind Sie krank, Miß Strange?“ fragte sie teilnehmend.

„Nicht krank, Mrs. Matthews“, erwiderte die junge Dame, „aber mir ist nicht ganz wohl. Wo ist Pierre Renard?“

„Er ist hinunter ins Dorf gegangen“, lautete die verwunderte Antwort. „Er ging vor ungefähr einer halben Stunde fort.“

„Er hat diese Nacht wieder versucht mich zu ermorden!“ erklärte Alexa. „Er glaubt mich jetzt tot. Er ist fortgegangen, um bei der erwarteten Entdeckung meines vermeintlichen Schicksals nicht anwesend zu sein.“

Mrs. Matthews war starr vor Schreck.

„Ich ging gestern abend zu einem Spaziergang auf der Terrasse aus“, fuhr Alexa fort, „und als ich an der Ecke des Felsens stand, schlich er sich hinter mich und stieß mich hinab.“

„Großer Gott!“ rief Mrs. Matthews erschrocken. „Wenn ich nicht zufällig in ein Gefäß auf einem Felsvorsprung gefallen wäre, würde ich sicherlich an den schroffen Klippen der Felsen zerschellt sein.“

„Barmherziger Gott!“ stieß die Haushälterin hervor, indem sie auf einen Stuhl sank. „Wie kamen sie aber auf ihr Zimmer zurück, Miß Strange?“

„Sobald ich dazu imstande war, kam ich ohne Schwierigkeit zurück“, antwortete Alexa, „aber ich bin schwach und der ganze Körper schmerzt von den erhaltenen Verletzungen, wie Sie sich denken können. Ich möchte

gern mein Frühstück auf mein Zimmer haben, Mrs. Matthews, und bitte Sie, einem Hausmädchen zu erlauben, während meines Aufenthalts im Schlosse in meinem Zimmer zu schlafen.“

„Ich will die Tür des anstoßenden Zimmers öffnen und selbst dort schlafen“, sagte Mrs. Matthews. „Ich will Ihr Frühstück sogleich hinaufschieben, Miß Strange. Aber welche Motive mag Renard gehabt haben, daß er Sie zu ermorden suchte?“

„Er ist der Mörder des Marquis“, erklärte Alexa. „Er weiß, daß ich mich mit jener tragischen Angelegenheit beschäftige und fürchtet, daß ich ihn als den Täter ermittle. Er weiß nichts von unserer Entdeckung und will mich durchaus aus dem Wege schaffen.“

„O, ich verstehe Sie“, sagte Mrs. Matthews, aber ihr Ton und ihre Mienen zeigten, daß ihr die Sache keineswegs so klar war, wie sie sich den Anschein gab.

„Ich will nun hinuntergehen und meine Arbeit verrichten und aufmerksam auf Renard achten, wenn er wiederkommt. Ginz ist gewiß, er wird eine andere Gelegenheit finden, sein teuflisches Werk auszuführen, wenn Sie im Schlosse bleiben.“

Sie entfernte sich und schickte bald darauf Alexas Frühstück. Als diese gegessen und das Gefäß hinweggeräumt war, schrieb sie einen Brief an Lady Volga Glyffe, sie bittend, unverzüglich nach Clyffebourne zu kommen. Sie fügte hinzu, daß sie ihr die nötige Erklärung bei ihrer Ankunft geben werde.

Diesen Brief gab sie einem Mädchen mit dem Auftrage, ihn der Haushälterin zu übermitteln, welche ihn durch einen Extraboten nach dem Postamt des Dorfes schickte, anstatt ihn in die Brieftasche zu stecken, weil sie fürchtete, daß Pierre Renard, wenn er entdeckte, daß Alexa wieder dem Tode entgangen war, den er ihr be-

**Ämtlicher Bericht**

über die am 15. September 1909, nachmittags 4 Uhr stattgefundene

**Sitzung des Schulvorstandes zu Wilsdruff.**

Es fehlt Herr Stadtrat Goerne.  
Herr Architekt Niebling, Ködchenbroda ist anwesend.  
Vorstehender: Der unterzeichnete Bürgermeister.

1. Kenntnis nimmt man 1. von einer Zuschrift der Firma Kleeberg & Reddemeyer in Ködchenbroda, in welcher sie mitteilen, den Klempnermeister Blattner hier aufgefordert zu haben, an den Herrn Schuldirektor Thomas sowie die Herren Architekten Niebling eine Erläuterung darüber abzugeben, daß die Herrn Schuldirektor Thomas gegenüber getanen Aussagen auf Unwahrheit beruhen. Beide Herren erklären keinerlei Mitteilung erhalten zu haben. Weiter 2. von einer Verfügung der königlichen Bezirksschulinspektion Meißen, daß, wenn der Beginn der Sommer- und Herbstferien auf einen Montag fällt, die Schule erst Sonnabend Mittag 12 Uhr zu schließen sei, sowie 3. von einer Verfügung der königlichen Bezirksschulinspektion Meißen, daß der Schulunterricht anlässlich der Manöver nicht ausfallen dürfe

2. Mitgeteilt wird, daß nach § 11 der Volksschulordnung die Michaelsferien am 27. September d. J. zu beginnen haben.

3. Das Gesuch des Herrn Gutsbesitzer Kirchner in Birkenhain um Aufnahme seiner beiden Kinder in hiesige Schule wird genehmigt.

4. Von einer Einladung zum 9. Sächsischen Fortbildungsschultage, welcher am 25. und 26. dieses Monats in Delitzsch i. V. stattfindet, nimmt man Kenntnis und beschließt, von einer Besichtigung desselben abzusehen.

5. Das Gesuch des Schülers Kurt Heinke um Befreiung vom Fortbildungsschulunterricht wird abgelehnt.

6. Von einer Offerte des Herrn F. W. Sünzel in Ködchenbroda über Kleberhöfen nimmt man Kenntnis und läßt diese auf sich beruhen. Ein Kostenanschlag der Firma Heiser & Co. über Einmauerung der Dampfesselanlage wird zum Vortrag gebracht, wobei es bewendet. Die Firma Heiser & Co. schlägt vor, die Dampfkessel von den Zimmern aus stellbar zu machen. Man ist damit einverstanden unter der Voraussetzung, daß der Kostenanschlag für die betreffende Position nicht überschritten werde. Die Offerte der Herren Meiser & Mertig in Dresden über Einrichtung einer Verdunstungskammer wird zurückgestellt. Die Beschreibung der Zeichentische wird für heute abgesetzt. Die Innenwände des Uhrturmes sollen verputzt und mit zerhacktem Eisenblech beschlagen werden. Von dem Geschenke des Herrn Stadtrat Dandorf, welches darin besteht, daß er die gesamten Fenster des Treppenhauses in Glasmalerei anfertigen läßt, nimmt man mit Dank Kenntnis. Herr Architekt Niebling schlägt vor, in das Abortgebäude Klosettdecken mit Sattelfuß von Göhmann & Eichhorn, Dresden anzuschaffen. Man ist hiermit einverstanden unter der Voraussetzung, daß die vorzunehmende Lokalbeschäftigung etwas Nachteiliges nicht ergibt. Weiter regt Herr Architekt Niebling die Anlegung einer elektrischen Klingelanlage vom Direktor- und Bedienerzimmer zur Hausmannswohnung sowie am Portal und Hausmannsbelegange an. Man ist damit einverstanden und soll die Anlage durch das hiesige Elektrizitätswerk ausgeführt werden. Die Anschaffung einer Fernthermometeranlage von der Firma August Eichhorn in Dresden zum Preise von 825 50 Mark wird genehmigt. Für Begung des Terrazzofußbodens sollen Blanketts ausgegeben werden. Man bedingt hierzu, daß die beiden hies. Firmen Romberg und Kuppert mit zur Konkurrenz zugelassen und die Arbeiten nur von sachkundigen Arbeitern ausgeführt werden.

**Der Schulvorstand**  
Bürgermeister Kahlenderger,  
Vorstehender.

**Aus der Geschäftswelt.**

Wenn wir modernen Menschen von Salben hören, kommen uns unwillkürlich die berühmten Heil- und Wundersalben der Alchimisten in Erinnerung. Wir begreifen heute nicht mehr, wie ein Abendteurer, wie Caspary, die hochintelligente Welt mit seinen Wundersalben, Pflastern, Schweißwässern so schwächlich täuschen konnte. Deutzutage ist es anders geworden. Das Pflaster selbst ist der beste Helfer und will augenblicklich Erfolge sehen von den Mitteln, die es anwenden will. Als eine der vollkommensten Ausgewählten hat sich auf Grund ihrer eminenten Deutzerfolge Kino-Salbe erwiesen. Wenn man je einer Salbenkomposition wahrhaft universelle Eigenschaften nachrühmen kann, so ist es die „Kino-Salbe“, deren rationelle Verwendung sich auf ein großes Gebiet der verschiedensten äußeren Leiden erstreckt. Bei allen Wunden und Geschwüren leistet die Kino-Salbe vortreffliche, heilverbürgende Dienste. Sie ist in den Apotheken (Dose a Mark 1,15 und 2,25) erhältlich, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Kino-Salber & Co., Chem. Fabrik, Weinöbblau.

**Rätzel-Gefe.**  
Bilderrätzel.



Lösung folgt in nächster Nummer.

Auflösung des Logarithms aus voriger Nummer:  
**Barbe, Farbe, Garbe, Darbe.**

**Marktbericht.**

Meißen, am 2. Oktober. Butter, 1 Kilo 2,60 bis 2,70 Mk.; Gänse, Pfund 75-80 Pf.; Hasen, Stück - Mk.; Eier, 1 Stück 8-9 Pf.

**Getreidepreise:**

	geringe Qualität	mittlere Qualität	gute Qualität
	niedrigst. höchst.	niedrigst. höchst.	niedrigst. höchst.
Weizen,	—	20,60 20,90	21,00 21,20
Roggen,	—	16,60 16,80	16,90 17,10
Gerste,	14,00 15,00	—	17,50 18,00
Hafer, neu	—	15,80 16,20	16,30 17,00

**Meißener Produktenbörse**

am 1. Oktober 1909.

	1000 kg	Mk. bis	Mk.	kg	Mk. bis	Mk.
Weizen neu mod.	205,-	212,-	85	17,25	18,-	—
Roggen hies. neu	163,-	170,-	80	13,-	13,60	—
Gerste Bran-	160,-	170,-	70	—	—	—
Futter.	—	—	70	—	—	—
Hafer alt	180,-	195,-	50	9,-	9,75	—
neu	155,-	160,-	50	7,75	8,-	—
Futtermehl I 100	17,50	—	50	9,-	—	—
II	15,50	—	50	8,-	—	—
Roggenkleie	13,50	14,-	50	6,80	7,-	—
Weizenkleie grob	—	12,25	50	—	6,30	—
Weizenkleie grob	—	—	50	—	8,50	—
Weizenkleie	—	—	50	—	9,50	—
Heu, alt	per 50 Kilo	von Mk. —	bis	Mk. —	—	—
Heu, neu	50	—	3,50	—	4,-	—
Schüttstroh	50	—	2,50	—	2,75	—
Gebundstroh	50	—	1,80	—	2,25	—
Kartoffeln neu	50	—	1,70	—	2,-	—

reitet zu haben glaubte, den Inhalt des Briefes vermuten und ihn unterlagen könnte.

Renard war, wie Alexa richtig vermutete, ins Dorf gegangen, um bei der Entdeckung ihres vermeintlichen Schicksals nicht zugegen zu sein. Er suchte seinen Bruder im Gasthause auf und beide gingen zusammen hinauf nach dem Hafendam, wo Renard seinen Zusammenstreffen mit Lord Stratford Heron in der vergangenen Nacht erzählte.

Später ging Pierre nach dem Telegraphenamt und schickte eine Depesche an den Chef von Scotland-Yard, diejen mitteilend, daß Lord Stratford Heron nahe dem Schlosse Montheron sich aufhalte, und daß man eine Anzahl Beamte schicken möge zu seiner Gefangennahme.

Auf seinem Rückwege kam er beim Pfarrhause vorbei und der Anblick desselben veranlaßte ihn, Mr. Dalton einen Besuch abzustatten. Er war in einer verwegenen Stimmung und infolge eines Trunkes, den er mit seinem Bruder im Gasthause genommen, hatte er etwas von seiner gewöhnlichen Sicherheit verloren.

Mr. Dalton war zu Hause. Renard schickte ihm seine Karte und das Hausmädchen kam zurück mit dem Bescheid, daß er in des Pfarrers Arbeitszimmer kommen möge, wohin sie ihn führte.

Renard trat mit seltsamen Vageln in das Zimmer, seine Augen bligten verstimmt, aber sein Wesen war kühl und voll Selbstbewußtsein. Mr. Dalton, welcher Alexa noch einmal zu sprechen wünschte, und deshalb keine Reise nach London aufgeschoben hatte, schien über diesen Besuch nicht sehr erfreut zu sein.

„Sie wünschen mich zu sprechen?“ sagte Mr. Dalton kühl. „Haben Sie einen Auftrag von Ihrem Herrn?“

„Von Lord Montheron!“ verbesserte Renard. „Nein, ich komme in meiner eigenen Angelegenheit.“

Fortsetzung folgt.



# Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Oktober 1909.



## Nossen-Wilsdruff-Potschappel. | Potschappel-Wilsdruff-Nossen.

W		W		W		W	
—	—	7 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	1 <sup>15</sup>	1 <sup>15</sup>	6 <sup>17</sup>	ab Riesa
—	—	8 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>	3 <sup>15</sup>	3 <sup>15</sup>	8 <sup>22</sup>	„ Meissen
—	—	8 <sup>15</sup>	11 <sup>00</sup>	2 <sup>21</sup>	2 <sup>21</sup>	7 <sup>41</sup>	„ Döbeln
F*							
—	—	9 <sup>15</sup>	1 <sup>00</sup>	4 <sup>10</sup>	4 <sup>10</sup>	8 <sup>08</sup>	ab Nossen Bahnhof
—	—	9 <sup>25</sup>	1 <sup>10</sup>	4 <sup>20</sup>	4 <sup>20</sup>	9 <sup>03</sup>	„ Nossen Haltepunkt
—	—	9 <sup>35</sup>	2 <sup>00</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	9 <sup>12</sup>	„ Ebnethen
—	—	9 <sup>44</sup>	2 <sup>12</sup>	4 <sup>42</sup>	5 <sup>00</sup>	9 <sup>19</sup>	„ Oberguna-Wiebestein
—	—	9 <sup>52</sup>	2 <sup>15</sup>	4 <sup>50</sup>	5 <sup>12</sup>	9 <sup>25</sup>	„ Niederreinsberg
—	—	9 <sup>59</sup>	2 <sup>25</sup>	4 <sup>55</sup>	5 <sup>15</sup>	9 <sup>32</sup>	„ Oberreinsberg
—	—	10 <sup>00</sup>	2 <sup>30</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>20</sup>	9 <sup>39</sup>	„ Niederbittmannsdorf
—	—	10 <sup>00</sup>	2 <sup>30</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>20</sup>	9 <sup>46</sup>	„ Oberbittmannsdorf
—	—	10 <sup>00</sup>	2 <sup>30</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>20</sup>	9 <sup>46</sup>	an Mohorn
—	—	7 <sup>44</sup>	10 <sup>10</sup>	2 <sup>57</sup>	5 <sup>42</sup>	10 <sup>01</sup>	ab Mohorn
—	—	7 <sup>52</sup>	10 <sup>04</sup>	3 <sup>05</sup>	5 <sup>50</sup>	10 <sup>12</sup>	„ Herzogswalde
—	—	8 <sup>01</sup>	11 <sup>06</sup>	3 <sup>10</sup>	6 <sup>00</sup>	10 <sup>20</sup>	„ Delitzsdorf
—	—	8 <sup>11</sup>	11 <sup>20</sup>	3 <sup>25</sup>	6 <sup>17</sup>	10 <sup>32</sup>	„ Birkenhain-Zimbach
—	—	8 <sup>22</sup>	11 <sup>28</sup>	3 <sup>32</sup>	6 <sup>25</sup>	10 <sup>40</sup>	an Wilsdruff
5 <sup>10</sup>	6 <sup>12</sup>	8 <sup>00</sup>	11 <sup>40</sup>	3 <sup>40</sup>	—	7 <sup>00</sup>	ab Wilsdruff
5 <sup>21</sup>	6 <sup>23</sup>	8 <sup>08</sup>	11 <sup>40</sup>	3 <sup>47</sup>	—	7 <sup>07</sup>	„ Oranienburg
5 <sup>30</sup>	6 <sup>34</sup>	8 <sup>15</sup>	11 <sup>50</sup>	3 <sup>50</sup>	—	7 <sup>17</sup>	„ Reisdorf
5 <sup>48</sup>	7 <sup>01</sup>	8 <sup>33</sup>	12 <sup>00</sup>	4 <sup>09</sup>	—	7 <sup>31</sup>	„ Barawitz-Niederhermsdorf
5 <sup>58</sup>	7 <sup>05</sup>	9 <sup>03</sup>	12 <sup>14</sup>	4 <sup>14</sup>	—	7 <sup>36</sup>	„ Raudersdorf
5 <sup>54</sup>	7 <sup>10</sup>	9 <sup>00</sup>	12 <sup>10</sup>	4 <sup>20</sup>	—	7 <sup>42</sup>	an Potschappel
6 <sup>15</sup>	7 <sup>00</sup>	9 <sup>01</sup>	12 <sup>00</sup>	4 <sup>20</sup>	—	8 <sup>08</sup>	an Dresden-Hauptbahnhof
6 <sup>22</sup>	7 <sup>07</sup>	9 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>	5 <sup>02</sup>	—	8 <sup>15</sup>	„ Tharandt

F\* verkehrt nur Sonntags bis Wilsdruff. — F† verkehrt nur Sonntags ab Wilsdruff.  
W bedeutet: Werktags.

## Wilsdruff-Meißen-Triebischtal und zurück.

Hin		Zurück	
—	10 <sup>40</sup>	2 <sup>57</sup>	ab Mohorn
—	10 <sup>40</sup>	4 <sup>00</sup>	ab Dresden-Optbf.
—	10 <sup>58</sup>	4 <sup>00</sup>	ab Potschappel
6 <sup>00</sup>	12 <sup>20</sup>	5 <sup>25</sup>	ab Wilsdruff
6 <sup>04</sup>	12 <sup>20</sup>	5 <sup>30</sup>	„ Wilsdruff Haltepunkt
6 <sup>14</sup>	12 <sup>27</sup>	5 <sup>40</sup>	„ Rippbauern
6 <sup>24</sup>	12 <sup>47</sup>	5 <sup>50</sup>	„ Illendorf
6 <sup>30</sup>	12 <sup>38</sup>	6 <sup>08</sup>	„ Landenheim
6 <sup>40</sup>	1 <sup>00</sup>	6 <sup>14</sup>	„ Polenz
6 <sup>45</sup>	1 <sup>08</sup>	6 <sup>19</sup>	„ Preiskermühle
6 <sup>49</sup>	1 <sup>12</sup>	6 <sup>28</sup>	an Garlebach
7 <sup>07</sup>	1 <sup>01</sup>	6 <sup>28</sup>	an Röhain
8 <sup>02</sup>	2 <sup>30</sup>	7 <sup>28</sup>	an Kommissch
6 <sup>54</sup>	1 <sup>18</sup>	6 <sup>28</sup>	ab Garlebach
7 <sup>07</sup>	1 <sup>21</sup>	6 <sup>30</sup>	„ Meissen-Judy'sstraße
7 <sup>10</sup>	1 <sup>24</sup>	6 <sup>32</sup>	an Meissen-Triebischtal
10 <sup>11</sup>	4 <sup>00</sup>	9 <sup>31</sup>	an Dresden-Hauptbf.

## Dresden-Chemnitz-Reichenbach i. B.

	S	D	S	S	D
Dresden Hauptbf.	ab 12 <sup>00</sup>	4 <sup>10</sup>	6 <sup>15</sup>	7 <sup>10</sup>	9 <sup>05</sup>
Potschappel	„ 12 <sup>00</sup>	4 <sup>11</sup>	—	9 <sup>15</sup>	—
Tharandt	„ 1 <sup>21</sup>	4 <sup>28</sup>	6 <sup>47</sup>	—	12 <sup>00</sup>
Freiberg	„ 2 <sup>14</sup>	5 <sup>24</sup>	7 <sup>44</sup>	8 <sup>14</sup>	10 <sup>00</sup>
Chemnitz	„ 4 <sup>20</sup>	6 <sup>31</sup>	7 <sup>10</sup>	9 <sup>05</sup>	12 <sup>00</sup>
Zwickau	„ 6 <sup>17</sup>	—	8 <sup>18</sup>	9 <sup>55</sup>	—
Reichenbach i. B.	an 6 <sup>38</sup>	—	11 <sup>10</sup>	10 <sup>14</sup>	—

## Reichenbach i. B.-Chemnitz-Dresden.

	D	S	S	D	D	S
Reichenbach i. Bgl.	ab —	2 <sup>00</sup>	—	4 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	6 <sup>37</sup>
Zwickau	„ —	3 <sup>00</sup>	—	5 <sup>11</sup>	6 <sup>37</sup>	7 <sup>04</sup>
Chemnitz	„ —	4 <sup>17</sup>	—	7 <sup>00</sup>	9 <sup>02</sup>	8 <sup>10</sup>
Freiberg	„ —	5 <sup>21</sup>	—	7 <sup>00</sup>	9 <sup>02</sup>	8 <sup>10</sup>
Tharandt	„ —	5 <sup>48</sup>	—	7 <sup>51</sup>	8 <sup>50</sup>	11 <sup>01</sup>
Potschappel	„ —	6 <sup>11</sup>	—	8 <sup>11</sup>	—	—
Dresden Hauptbf.	an 6 <sup>18</sup>	6 <sup>33</sup>	8 <sup>17</sup>	9 <sup>12</sup>	11 <sup>21</sup>	9 <sup>48</sup>

D bedeutet: Durchgangszüge. — S bedeutet: Schnellzüge. — \*) Von hier ab P. florenz Zug.

## Dresden-Niederwartha-Coswig-Weinböhla.

	W†	Wo	F†	Fo
Dresden Hauptbf.	ab 3 <sup>08</sup>	3 <sup>08</sup>	6 <sup>00</sup>	7 <sup>04</sup>
Niederwartha	„ 4 <sup>23</sup>	4 <sup>23</sup>	6 <sup>27</sup>	7 <sup>30</sup>
Coswig	an —	4 <sup>21</sup>	—	7 <sup>05</sup>
Weinböhla	„ 4 <sup>37</sup>	—	6 <sup>41</sup>	—

## Weinböhla-Coswig-Niederwartha-Dresden.

	W†	Wo	F†	Fo
Weinböhla	ab 12 <sup>01</sup>	4 <sup>47</sup>	—	5 <sup>58</sup>
Coswig	„ —	4 <sup>58</sup>	—	6 <sup>15</sup>
Niederwartha	„ 12 <sup>14</sup>	5 <sup>00</sup>	6 <sup>28</sup>	7 <sup>18</sup>
Dresden Hauptbf.	an 12 <sup>20</sup>	5 <sup>27</sup>	6 <sup>37</sup>	7 <sup>42</sup>

W† nur im Oktober, März und April. — Wo nur vom November bis Februar. — F† nur im Oktober und ab 27. März. — Fo nur bis mit 14. November und ab 27. März.

Wir machen ganz besonders auf die von uns herausgegebenen und an den Strecken Potschappel-Wilsdruff-Nossen und Wilsdruff-Meißen in den Gasthäusern, Restaurants und Kaufläden ausliegenden und öffentlich angeklebten großen Fahrplanplakate aufmerksam und bitten um gütige Beachtung der darauf enthaltenen Empfehlungen.

Wir machen ganz besonders auf die von uns herausgegebenen und an den Strecken Potschappel-Wilsdruff-Nossen und Wilsdruff-Meißen in den Gasthäusern, Restaurants und Kaufläden ausliegenden und öffentlich angeklebten großen Fahrplanplakate aufmerksam und bitten um gütige Beachtung der darauf enthaltenen Empfehlungen.

# Wähler von Freiberg, Tharandt und Wilsdruff!

Die bevorstehenden Landtagswahlen werden sich diesmal unter dem Zeichen des selbständigen Vorgehens des gesamten Mittelstandes vollziehen. Auch in unserem Wahlkreis haben die mittelständischen Korporationen einen eignen Kandidaten aufgestellt, den auch die Konservativen und die Reformen zu dem ihrigen gemacht haben.

Dieser Kompromißkandidat ist

## Herr Kaufmann u. Stadtverordn. **Richard Gotthardt** in Freiberg.

Von Sozialdemokratie und Freisinn hat der Mittelstand nichts zu erwarten, aber auch die Nationalliberalen haben versagt, als sie bei der Wahlrechtsreform und bei Einführung einer Umsatzsteuer für Warenhäuser und Konsumvereine im letzten Landtag ihre immer so hoch gepriesene Mittelstandsfreundlichkeit durch die Tat beweisen sollten.

Schon wiederholt hat die Regierung klar erkennen lassen, daß sie Wert darauf legt, daß der Mittelstand im Landtage eine seiner hohen Bedeutung für das Staatswohl entsprechende Vertretung finde. An den Wählern des Mittelstandes liegt es also, der Regierung zu beweisen, daß sie sich in der Beurteilung der im Mittelstand ruhenden Kräfte nicht getäuscht hat. Beweisen wir dies durch die Wahl eines Mittelstandsmannes in unserem Kreis!

**Eine gesunde Mittelstandspolitik wirkt versöhnend und ausgleichend auf alle Schichten der Bevölkerung.** Sie kommt dem nationalgesinnten Arbeiter, dem Industriellen, dem Beamten, dem Landwirt ebenso zugute, wie dem Mittelstand im Handel und Gewerbe. Sie richtet sich vor Allem gegen den Terrorismus, den die Sozialdemokratie einerseits und das spekulative Gokapital andererseits auf weite Kreise unseres Volkes ausüben, sowie gegen die politischen Parteien, welche in die einzelnen mittelständischen Berufsstände Gegenstände hineintragen wollen.

Herr Gotthardt genießt das Vertrauen aller Kreise der Bürgerschaft. Er hat durch seine bisherige öffentliche Tätigkeit bewiesen, daß er frei von parteipolitischen Rücksichtnahme, das allgemeine Wohl zu fördern immer bestrebt ist. Das hat ihm im verflochtenen Jahre Freibergs Bürgerschaft in ehrenvoller Weise gedankt, indem sie ihn mit der höchsten Stimmenzahl als Unausfälligen zum dritten Male in das Stadtparlament wählte. So wie er hier nicht immer bedingungslos mit der Mehrheit ging, so wird er auch im Landtag den Weg gehen, den ihm seine Überzeugung vorschreibt.

Sein offener und gerader Charakter, sowie seine jederzeit nach unten und oben bewiesene Unabhängigkeit lassen erwarten, daß er auch im Landtag das, was er für recht erkannt hat, mit zäher Energie vertreten wird. Für jedermann zugänglich, hat er sich besonders bei den wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsschichten große Sympathien erworben.

Noch selbst im Erwerbsleben stehend, folgt er nicht unerreichbaren Zielen. Unerfüllbare Versprechungen sind nicht seine Sache; was er versprochen hat, das wird er auch halten!

Deshalb sind wir überzeugt, daß wir Ihnen in

## Herrn Kaufmann u. Stadtverordn. **Richard Gotthardt** Freiberg

den geeignetsten Vertreter für unsern Wahlkreis empfehlen.

Der Konservative Verein zu Freiberg.  
" " " " Tharandt.  
" " " " Wilsdruff.

Der Landesverein der Deutschen Reformpartei.  
Die Mittelstandsvereinigung im Königr. Sachsen.  
Der Mittelstandsbund für Freiberg und Umgegend.

### Das Zentralwahlkomitee:

Gerichts-Assessor Dr. Bang, Amtsrichter Dr. Brachmann, stellv. Bork, Kaufmann N. Dachselt, Ober-Postassistent G. Fiedler, Drechslermeister Geisenfetter, Bau- und Maschinenmeister R. Göpfert, Bergarbeiter Güldner, Kaufmann H. Jäckel, Königl. Oberamtmann Jhle, Schornsteinfegermeister Klemm, Oberlandmesser Krause, Kaufmann Joh. Heintz, Müller, Landrichter Dr. Mangler, Vorsitzender, Eisenbahnsekretär Simon, Hutmachereimer Scheunflug, Bergarbeiter Schramm, Deponierat Schmuhl, Schriftführer, Oberbahnassistent Tennhardt, Wollwarenfabrikant Thiemer, Oberbahnassistent Thierbach, Provinzialamtsdirektor a. D. Uhlmann, sämtlich in Freiberg, Kaufmann und Prozeßagent Detleffen, Tharandt, Vorsitzender des Tharandter, und Getreidehändler Seidel, Wilsdruff, Vorsitzender des Wilsdruffer Wahlkomitees.

### Die Kandidatur des Herrn Gotthardt unterstützen und empfehlen weiter:

In Freiberg: Auerbach, F., Hüttenarbeiter, Bachmann, Paul, Fabrikant, Bandel, Postsekretär, Bernhard, Oberstaatsanwalt a. D., Bernhardt, Buchbindermeister, Berge, C. E., Kaufmann, Berger, Paul, Handlungsgehilfe, Beckert, Paul, Späckerarbeiter, Bedrich, Hilsweidenwärtter, Bimberg, Gärtnerbesitzer, Böhm, Karl, Fleischermeister, Böner, Alwin, Leitungsaufseher, Boremann, Lokomotivführer, Böttcher, Wagnereimer, Büttner, August, Privatier, Goldschmidt, Weidenwärtter, Donath, Eisenbahnassistent, Dornig, Eisenbahnassistent, Drosche, Hilsweidenwärtter, Ebersbach, Steuerassistent, Einert, Schmiedemeister, Eisner, Lokomotivführer, Ellinger, Bote, Emrich, F., Bangewerke, Engelmann, Oberpostassistent, Fehre, Amtsstrafenmeister, Feldmann, Rich., Kaufmann, Fleischer, Geinr., Landwirt, Flohrer, Klavierspieler, Fischer, Herm., Schuhmachereimer, Fischer, Stationsassistent, Fritzsche, Oberpostassistent, Gisch, A., Kaufmann, Göhler, A., Bureauassistent, Göldner, Geinr., Friedensrichter, Göhe, Eisenbahnassistent, Gläser, Bankkontrolleur, Große, Dr., Gerichtsassessor, Großschel, F., Deponierat, Grimmer, G., Fleischermeister, Grühle, Landgerichtssekretär, Gasse, Aug., Deponierat, Gasse, Moritz, Deponierat, Gasse, Moritz, Fleischermeister, Gente, Dr. jur., Amtsrichter, Genischel, Revisionsaufseher, Gempel, Privatbeamter, Geise, Lokomotivführer, Geinrich, Hilszugassistent, Hermann, Oberhüttenamtsbeamter, Gerbrich, Oberpostassistent, Geyde, W., Briefträger, Hoffmann, Steuerassistent, Horn, Glasereimer, Jahn, Amtsstrafenmeister, Jahn, Lokomotivführer, Zörael, Eisenbahnassistent, Itner, Bürgerchullehrer, Kaiser, Amtsgerichtssekretär, Kallenbach, R., Ingenieur, Klemm, Briefträger, Klemm, Oscar, Bergarbeiter, Kobisch, Gärtnerbesitzer, Köhler, G., Deponierat, Knauth, Gerichtssekretär, Klein, Tierarzt, Krehshmar, Eisenbahnassistent, Krause, Paul, Ingenieur, Kraemer, Eisenbahnassistent, Krensel, Klempnermeister, Krumbiegel, Wilh., Landwirt, Kurth, G., Handlungsgehilfe, Lange, Stationsassistent, Leibner, G., Weidenwärtter a. D., Löwe, Gerichtsdiener, Ludwig, ser., Buchweidenwärtter, Marci, Profurist, Marschner, Aug., Fleischermeister, Meide, Hermann, Deponierat, Meusel, Oscar, Kaufmann, Meuzner, Ph., Eisenbahnassistent, Müller, Dr. jur., Landgerichtssekretär, Müller, Dr. phil., Realgymnasiallehrer, Müller, Schmiedemeister, Nitzbach, Kunstmaler, Nuge, Schreinermeister, Nale, B., Maschinenfabrikant, Neubert, Paul, Kaufmann, Nestler, R., Oberpostassistent, Nehme, Oberpostassistent, Otto, R., Stuhlauer, Paul, M., Fabrikant, Peine, Prof. Dr., Gymnasial-Oberl., Pichner, Aug., Gärtnerbesitzer, Piller, G., Brauereibesitzer, Repps, Hauptzollamtskontrolleur, Reinhold, Postassistent, Rost, Steuerinspektor, Obersteuerkontrolleur, Rost, G. R., Schneidermeister, Röhriger, R., Kaufmann, Rösch, Fr., Posthalter, Richter, Ernst, Eisenhändler, Richter, Oswald, Bahnarbeiter, Rudert, Dr. jur., Landgerichtssekretär, Rudelt, B., Selbstschneidemeister, Rudolph, Buchbindermeister, Rust, Emil, Kaufmann, Sachsenweiger, L., Kaufmann, Sander, Buchdruckereimer, Sauerbrey, Oberpostassistent, Seifert, L., Privatier, Seifert, Photograph, Seipt, Eisenbahnassistent, Serbjer, Zollsekretär, Schäp, Eisenbahnassistent, Schaaf, Stadtdirektor a. D., Sernau, Schneidermeister, Scheunert, Hilszugassistent, Schauser, Hilszugassistent, Schneider, Aug., Gärtnerbesitzer, Schier, Zollsekretär, Schröder, Landgerichtssekretär, Schuster, G., Kassenscheiter, Schwieger, Paul, Buchhalter, Stöckel, Eisenbahnassistent, Streubel, Moritz, Buchfabrikant, Stüber, Fuhrwerksbesitzer, Steinigen, Oberpostassistent, Süß, Elektrontechniker, Taut, Lokomotivführer, Teudemann, Kgl. Brandversicherungsinpektor, Tenner, Eisenbahnassistent, Thielemann, W., Oberpostassistent, Thiele, Hilsweidenwärtter, Timmel, Joh., Bäckermeister, Thümer, Prof. Dr., Studienrat, Konrektor, Thomas, Amtsgerichtssekretär, Ullmann, R., Fabrikant, Venus, Hilsweidenwärtter, Vollhering, Rechtsanwält, Wagner, F., Klempnermeister, Wange, Hilszugassistent, Walther, Schlachthof-Verwalter, Weigand, Hilsweidenwärtter, Weisk, Schmiedemeister, Weser, Eisenbahnassistent, Wilsdorf, A., Handlungsgehilfe, Wolf, Bruno, Deponierat, Wolf, Alfred, Reisender, Wongt, Hauptzollamtsdirektor, Würdig, Bernh., Landwirt, Zimmermann, Amtsgerichtssekretär, Zill, Weidenwärtter.

In Tharandt: Berthold, Herm., Kaufmann, Börner, A., Stellmachereimer, Börner, Schuldirektor, Döring, Schuhmachereimer, Hartmann, Fleischermeister, Göpfert, Schneidermeister, Junghans, B., Privatier, Menge, Eisenbahnassistent, Müller, R., Fleischermeister, Otto, Obebahnassistent, Red, A., Bäckermeister, Sonntag, M., Bäckermeister, Schneider, Paul, Schreinermeister, Schubert, Rich., Tischlereimer, Schubert, G. D., Gastwirt, Wehold, A., Fabrikant, Werner, Kgl. Steueremnehmer.

In Wilsdruff: Beck, M., Bezirkschornsteinfegermeister, Donath, G., Privatier, Eckelt, Rich., Kaufmann, Engelmann, Kreisregistrator, Funke, B., Wirtschaftsbesitzer, Hofmann, Moritz, Drechslermeister, Kahlenberger, Bürgermeister, Kronseld, Dr., Rechtsanwalt und Notar, Lehmann, Eisenbahnassistent, Müller, Adalst. Bauat, Nicolas, Hutmachereimer, Obendorfer, W., Gutbesitzer, Ruppert, Fabrikant, Rößberg, M., Gutbesitzer, Schmidt, Schmiedemeister, Schneider, G., Bahnwärtter, Schulze, Eisenbahnassistent, Thomas, Schuldirektor, Ubrig, A., Privatier, Weigel, Anton, Privatier, Zimmermann, Gärtner.



# Mohorn, Spechtshausen, Klingenberg.

## Landtagswahl-Versammlung.

Der Kandidat vereinigter bürgerlicher Parteien

**Herr Gemeindevorstand**

**Rudelt in Deuben**

wird sich

**Donnerstag, den 7. Oktober d. J.,**

abends 7 Uhr

in Knüpfers Gasthof zu Mohorn,

**Freitag, den 8. Oktober d. J.,**

abends 8 Uhr

im Gasthof zu Spechtshausen,

**Sonnabend, den 9. Oktober d. J.,**

abends 6 Uhr

im Sachsenhof zu Klingenberg

seinen Wählern vorstellen, um sein politisches Programm bekannt zu geben.

Die **königs- und vaterlandstrene** Wählerschaft wird hierzu freundlichst eingeladen.

**Wahlausschuss und Vertrauensmänner  
für die Kandidatur Rudelt.**

Der Leiter: Sanitätsrat Dr. Böttger, Großburgk.



**So wie die Palme**  
das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt,  
so überragt das aus ihrer Frucht gewonnene  
Pflanzenfett **Palmin** alle tierischen Fette durch  
seine Reinheit und Güte.  
Palmin eignet sich  
gleich vorzüglich zum kochen, braten und backen.

**Trockenschnitzel neuster Ernte**

empfehlen zum billigsten Tagespreis  
Kesselsdorf.

P. Heinzmann.

Naturheilverein Wilsdruff.

Wittwoch, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Schützenhaus

## Frauen-Vortrag

Referentin: Frau Rikmann, Spezialistin für Nerven- und Unterleibsleiden (z. B. Schwindel, Angstgefühl, Kreuzschmerzen, Ausfluß, Stuhlverstopfung, kalte Füße usw.), deren rechtzeitige Beachtung und Behandlung.  
Nur für Frauen. — Eintritt für Gäste 20 Pf. Bei Anmeldung zum Verein frei.  
Der Gesamtvorstand.

Allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die uns an unserem Hochzeitstage durch Gratulationen und Geschenke erfreut haben, sagen wir hierdurch unsern

herzlichsten Dank.

Niederböhmisches, den 2. Oktober 1909.

Arthur Fehrmann u. Frau, geb. Ebermann.

## Die herzlichsten Abschiedsgrüße

bei unserer Uebersiedelung nach Demitz

allen unseren lieben Helbigsdorfern, insbesondere dem Kapellen- und Schulvorstande, sowie der lieben Schuljugend, dem Gesangsvereins-Quartett und werten Freunden und Bekannten der Umgegend.

Möge der Herr alle reichlich segnen für die Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns so viele Jahre hindurch und besonders bei unserem Scheiden zuteil geworden sind

Demitz, den 1. Oktober 1909.

Richard Höppner, Lehrer em.,  
und Familie.

**Hilda Haase  
Oswin Kunze**

Verlobte

Ockrilla

Limbach

Oktober 1909.

Slavierstimmer Sachsse

aus Dresden kommt Dienstag, den 12. Okt., nach Wilsdruff. G. H. Offerten erbeten an Bretschneider, Stadt Dresden.

**Kartoffelsäcke**

Wollene Pferddecken

imprägnierte wasserdichte

Segeltuch-Pferddecken

empfiehlt billigst

**Emil Glathe, Wilsdruff**

Pa. Petkuser Saatroggen

pa. Struve'schen Saatweizen

1. Abfaat

empfiehlt  
**Louis Kühne, Hofmühle.**

Waltgotts Reform-Saarfarbe

in blond, braun und schwarz, echt und dauerhaft färbend, empfiehlt die Löwen-Apothek zu Wilsdruff.

**Schöner Teint**

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen.

Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stechenpferd-Silienmisch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radoboul  
à Stück 50 Pf. Löwen-Apothek,  
P. Alex. O. Hünstüd.

**3-4000 Mark**

auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter S. T. 100 an die Exp. d. Bl. erb.

Wittwoch, den 6. Okt.

**Fahrt nach Meissen.**

Nachmittag 12<sup>00</sup> Uhr vom Halt punkt.

D. B.



**Zindenschlößchen.**

Heute Dienstag

**Kaffee-Kränzchen.**

Hierzu ladet freundlichst ein  
**Ida Horn.**

Div. selbstgebackene Kuchen.

**Wachsmuths Restaurant,**

Helbigsdorf.

Zu unserem, Sonntag, den 10. Okt. d. J. stattfindenden

**Abendessen**

erlauben wir uns hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll  
**Max Wachsmuth u. Frau.**

**Handarbeiten**

für den Weihnachtstisch

mit künstlerischen Zeichnungen, in gediegenen

Qualitäten, sauberer

Konfektion bei billigsten

Preisen, empfiehlt in sehr

grosser Auswahl, übersichtlich

in I. Etage ausgestellt

**E. Wehner am Markt.**

Besondere Wünsche können nach ausliegenden Katalogen erledigt werden.

Blaubirnen à Metz 20 Pf., verkauft Th. Lindner, Dresdenerstr. 218. Hierzu eine Beilage.